

Niederschrift

über die 6. Sitzung des Integrationsrates am 19.05.2015
(9. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	3
1 Einwohnerfragestunde	3
2 Kommunales Wahlrecht für Nicht - EU - Bürger	3
3 Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe (aktueller Stand)	3
4 Termin der nächsten Sitzung	4
5 Verschiedenes	4

Sitzungsort: Bommershöfer Weg 2-8, 40670 Meerbusch-Osterath, II. Etage, Sitzungsraum

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Ingrid Maas Integrationsrat

Mitglieder

Herr Hans Günter Focken Ratsmitglied

Frau Katja Giesen Ratsmitglied

Herr Hayrettin Polat Integrationsrat

Frau Dorothea Stracke-Egermann Integrationsrat

von der Verwaltung

Herr Peter Annacker Bereichsleiter Fachbereich 2

Frau Bettina Scholten Fachbereich 2

Schriftführerin

Frau Anja Flintrop Fachbereich 2

es fehlen:

Mitglieder

Herr Dr. Erhard Hartung Integrationsrat

Frau Helga Hermanns Ratsmitglied

Herr Daniel Meffert Ratsmitglied

Frau Mary Bernadette Weihs Integrationsrat

Vorsitzende Maas begrüßt die Anwesenden und stellt die frist- und formgerechte Einladung des Gremiums fest.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anliegen vorgetragen.

2 Kommunales Wahlrecht für Nicht - EU - Bürger

Frau Maas begrüßt Herrn Güneysu, Vorstandsmitglied des Landesintegrationsrates NRW und Vorsitzender des Integrationsrates der Stadt Dormagen. Anhand der als Anlage beigefügten Powerpoint - Präsentation stellt Herr Güneysu die Kampagne des Landesintegrationsrates zur Ausweitung des kommunalen Wahlrechts für Nicht-EU-Bürger vor. Da aktuell im Rahmen einer Verfassungskommission beim Land geprüft wird, inwieweit die Möglichkeit einer politischen Umsetzung besteht, appelliert Herr Güneysu an die Mitglieder des Integrationsrates, die Kampagne durch entsprechende Gremienbeschlüsse zu unterstützen.

Herr Focken führt an, dass die mögliche Ablehnung einer solchen Unterstützung durch den Stadtrat, wie in Neuss bereits geschehen, eine negative Außenwirkung herbeiführe und schlägt vor, in Meerbusch das Thema zuerst in den Fraktionen zu erörtern.

Herr Güneysu erklärt, dass sich ein Integrationsrat auch ohne Ratsbeschluss an die Kommission wenden könne, es aber dennoch notwendig sei, die Politik mitzunehmen und für das Thema zu sensibilisieren. Er selbst hätte in Dormagen im Vorfeld ebenfalls Kontakt mit dem Rat und den Parteien aufgenommen und die Politik informiert. Letztlich stelle sich in allen Kommunen die gleiche Frage. „Wem nützt es, wenn Migranten, die schon lange in Deutschland leben, nicht wählen können?“ Nach seiner Erfahrung seien sich die politischen Parteien - auch intern - zu dem Thema nicht einig. Ziel der Kampagne sei es, so betont Herr Güneysu zum Abschluss, eine nicht unbedeutende, demokratische Lücke in einem sonst sehr demokratischen System zu schließen.

3 Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe (aktueller Stand)

Frau Scholten berichtet über die derzeitige Situation in der Flüchtlingshilfe. Im ehemaligen Jugendzentrum „Pappkarton“ wird ein Zentrum für gemeinschaftliche Aktivitäten der ehrenamtlichen Helfer sowie der Flüchtlinge entstehen. Ab dem 1. Juli 2015 sollen die Räumlichkeiten, die auch für eine größere gemeinsame Kleiderkammer genutzt werden sollen, verfügbar sein.

In einem gemeinsamen Gespräch mit den Wohlfahrtsverbänden, Kirchen und ehrenamtlich Aktiven in der Flüchtlingsarbeit, wird am 2. Juni 2015 ein Ideenaustausch zur Nutzung und Trägerschaft des Pappkartons stattfinden. Herr Annacker ergänzt, dass das Haus durch das Engagement der Ehrenamtlichen mit Leben gefüllt werden und Gelegenheit zu Begegnungen bieten soll, es sei kein starres Konzept von Seiten der Stadt vorgegeben.

Frau Scholten führt weiter aus, dass zur Ausweitung der sozialpädagogischen Betreuung der Flüchtlinge sowie zur Koordination der ehrenamtlichen Helfer zwei Mitarbeiterinnen der Caritas Sozialdienste Neuss ihre Tätigkeit zwischenzeitlich aufgenommen hätten. Der Stundenaufwand betrage insgesamt 30 Stunden, wovon für die Koordinierung ca. 10 Stunden vorgesehen seien. Zentrale Aufgabe der Koordinierung sei die Vernetzung der ehrenamtlichen Kräfte und eine Transparenz der ver-

schiedenen Angebote und Projekte. Eine der zuständigen Fachkräfte sei zudem kreisweit vernetzt, sodass auch ein Erfahrungsaustausch über die Stadtgrenzen hinaus begünstigt werde.

Herr Focken informiert über die neu zu schaffenden Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge in der Kranenburger Straße. Nach Abschluss der Ausschreibung stehe der Investor fest, gebaut werden solle in Modulbauweise. Jedes Modul, das Platz für ca. 6 Personen bieten wird, verfüge über einen eigenen Eingang. Darüber hinaus sollten Gemeinschaftsräume und gemeinsame Flure einen familiären Charakter vermitteln. Ende September, Anfang Oktober sollen die Unterkünfte bezugsfertig sein. Bürgermeisterin Mielke-Westerlage werde eine Bürgerinformation zum Thema veranlassen.

Im Zusammenhang mit der Internetnutzung für Flüchtlinge, so berichtet Herr Focken weiter, werde derzeit im Hauptausschuss der Einsatz des sogenannten „Freifunk“ meerbuschweit geprüft. Alternativ hierzu könnten private Lösungen helfen. Vermittlung und Informationen hierzu erteilt Herr Marc Janßen, Ratsherr von der Fraktion DIE LINKE und Piraten.

4 Termin der nächsten Sitzung

Frau Maas hält hinsichtlich der zukünftigen Arbeit des Integrationsrates eine Sondersitzung für Juli 2015 für erforderlich, zu der sie nach terminlicher Abstimmung mit dem stellv. Vorsitzenden und der Unterzeichnerin einladen werde.

5 Verschiedenes

Herr Focken bezieht Stellung zu den öffentlichen Vorwürfen von Herrn Dr. Hartung gegenüber seiner Person. Insbesondere weist er daraufhin, dass die ihn betreffenden Wortbeiträge aus einem deutlich längeren Interview stammten und in der letztendlichen Verwendung aus dem Zusammenhang gerissen worden seien.

Angesichts der geringen Beteiligung des Integrationsrates am Parkfest in Osterath, schlägt Herr Focken vor, sich erneut an einem der in Kürze stattfindenden Feste in Meerbusch zu beteiligen.

Abschließend berichtet Herr Focken über die Neugestaltung der Plakatwand gegen Ausländerfeindlichkeit und bedankt sich bei Vorsitzender Maas für die Teilnahme an der Aktion. Es sei auch ein Briefkasten zur Äußerung von Wünschen installiert worden. Herr Focken schlägt für die Zukunft auch einmal die Neugestaltung durch den Integrationsrat vor.

Meerbusch, den 27. Mai 2015

Ingrid Maas
Vorsitzende

Anja Flintrop
Schriftführer/in